

# Lösungen Wochenplan 3

Kontrolliere dich gut!

## Im „Haus der Sprache“ – Wortarten kennen

Seite 47 **1.** Nomen/Substantive sind:  
(oder 49) der Zirkus, der Elefant, das Pferd, die Kuppel, die Trapezkünstlerin, der Sitzplatz, der Zuschauer, der Direktor.

Seite 47 **2.** **Das Wettertier**  
Wie sich das Wetter entwickeln wird, erfahren die Menschen normalerweise bei der Wettervorhersage des Fernsehens. In einer (amerikanischen) Stadt fragen die Bürger aber das Murmeltier Phil, wenn sie wissen wollen, ob bald der Frühling kommt. Früh an einem Februartag besuchen sie das Pelztier. Es wird aus einem Baumstamm geholt und in die Sonne gehalten. Sieht es den (eigenen) Schatten, dauert der Winter noch an.

Seite 48 **1.** **Das Wetterhäuschen (Sg)**  
(oder 50) Wieder stehen Schüler (Pl) und Schülerinnen (Pl) vor der Tür (Sg) und beobachten interessiert das Wetterhäuschen (Sg) an ihrer Schule (Sg). Wer kommt heute heraus? Ist es die Frau (Sg) im Sommerkleid (Sg) oder der Mann (Sg) mit dem Regenschirm (Sg)? Ein Haarstrang (Sg) im Häuschen (Sg) reagiert sehr empfindlich auf Veränderungen (Pl) der Luftfeuchtigkeit (Sg), verdreht sich dabei und verändert seine Lage (Sg). Dadurch wird bei Trockenheit (Sg) die Frau (Sg) und bei Feuchtigkeit (Sg) der Mann (Sg) bewegt. Die Kinder (Pl) jubeln, als sich die erhoffte Figur (Sg) nach vorne schiebt. Sicher gibt es jetzt hitzefrei.

Seite 48 **2.** das Wetterhäuschen (Sg) – die Wetterhäuschen (Pl); die Schüler (Pl) – der Schüler (Sg), die Schülerinnen (Pl) – die Schülerin (Sg); die Tür (Sg) – die Türen (Pl); das Wetterhäuschen (Sg) – die Wetterhäuschen (Pl); die Schule (Sg) – die Schulen (Pl); die Frau (Sg) – die Frauen (Pl); das Sommerkleid (Sg) – die Sommerkleider (Pl); der Mann (Sg) – die Männer (Pl); der Regenschirm (Sg) – die Regenschirme (Pl); der Haarstrang (Sg) – die Haarstränge (Pl); die Veränderungen (Pl) – die Veränderung (Sg); die Luftfeuchtigkeit (Sg) – kein Pl; die Lage (Sg) – die Lagen (Pl); die Trockenheit (Sg) – die Trockenheiten (Pl); die Frau (Sg) – die Frauen (Pl); die Feuchtigkeit (Sg) – kein Pl; der Mann (Sg) – die Männer (Pl); die Kinder (Pl) – das Kind (Sg); die Figur (Sg) – die Figuren (Pl)

Seite 48 **3.** Sand, Mädchen, Zucker, Buch, Kind, Fass, Bleistift, Freund, Salz, Frau, Sandkorn, Liebe, Regen, Schnee, Essig, Freundschaft, Friede, Pfeffer

Seite 52 **2.** **Munition**  
(oder 54) Frau Klein **betritt** eine Drogerie und **verlangt** Mottenkugeln. Tags darauf **kommt** sie wieder in den Laden und **kauft** noch eine Packung. Als sie am darauffolgenden Tag wieder Mottenkugeln **verlangt**, **wundert** sich der Verkäufer und **fragt**: „Was **machen** Sie mit den vielen Mottenkugeln?“ Da **antwortet** Frau Klein kleinlaut: „Es **ist** gar nicht so leicht, wie man **denkt**. Ich **treffe** einfach die Motten mit den Kugeln nicht.“

Seite 52 **1.**

Infinitiv	üben	gehen	spielen
1. Person Singular	ich <u>üb</u> e	ich <u>geh</u> e	ich <u>spiel</u> e
2. Person Singular	du <u>üb</u> st	du <u>geh</u> st	du <u>spiel</u> st
3. Person Singular	er <u>üb</u> t	er <u>geh</u> t	er <u>spiel</u> t
1. Person Plural	wir <u>üb</u> en	wir <u>geh</u> en	wir <u>spiel</u> en
2. Person Plural	ihr <u>üb</u> t	ihr <u>geh</u> t	ihr <u>spiel</u> t
3. Person Plural	sie <u>üb</u> en	sie <u>geh</u> en	sie <u>spiel</u> en

(oder 55)

M	V	E	R	S	T	E	H	E	N	O	A	U	F	P	A	S	S	E	N
E	L	Ö	E	A	S	D	E	N	O	P	U	M	H	U	R	P	Ö	P	F
L	O	P	C	H	A	S	C	H	O	P	F	M	H	L	U	R	I	N	X
D	E	N	H	O	M	V	R	T	E	N	Z	U	H	Ö	R	E	N	Ä	P
E	B	A	N	T	W	O	R	T	R	N	E	R	E	N	H	C	H	I	E
N	O	M	E	O	U	R	X	Y	R	E	I	L	I	H	E	H	N	T	R
O	N	U	N	O	M	S	O	F	R	A	G	E	N	I	N	E	A	S	I
N	E	S	B	E	H	A	L	T	E	N	E	S	A	U	T	N	O	R	M
E	N	I	M	E	R	G	E	I	R	U	N	D	R	O	T	E	K	R	E
I	N	Z	U	R	Z	E	I	C	H	N	E	N	I	M	M	A	L	E	N
K	W	I	S	S	E	N	U	N	F	U	G	E	N	S	S	E	E	N	T
N	N	E	Q	U	A	T	S	C	N	H	K	O	P	P	I	N	B	E	I

(oder 56)

Beispiele:

Infinitiv	lesen	schneiden	stehen
1. Person Singular (ich)	ich lese	ich schneide	ich stehe
2. Person Singular (du)	du liest	du schneidest	du stehst
3. Person Singular (er, sie, es)	er, sie, es liest	er, sie, es schneidet	er, sie, es steht
1. Person Plural (wir)	wir lesen	wir schneiden	wir stehen
2. Person Plural (ihr)	ihr lest	ihr schneidet	ihr steht
3. Person Plural (sie)	sie lesen	sie schneiden	sie stehen

	Singular	Plural
1. Person	ich <b>bin</b>	wir <b>sind</b>
2. Person	du <b>bist</b>	ihr <b>seid</b>
3. Person	er, sie, es <b>ist</b>	sie <b>sind</b>

(oder 57)

a) Die Schulglocke <u>lingelt</u> zur Pause.	Präsens
b) Im März <u>kam</u> ein neuer Schüler in die Klasse.	Präteritum
c) Die 5a <u>wird</u> an einem Fußballturnier <u>teilnehmen</u> .	Futur
d) Letztes Jahr <u>gewann</u> Lisa den Malwettbewerb.	Präteritum
e) Die Klasse <u>wird</u> bald einen Ausflug <u>unternehmen</u> .	Futur
f) Der Ordnungsdienst <u>putzt</u> die Tafel.	Präsens
g) Nächste Woche <u>werden</u> wir eine Arbeit <u>schreiben</u> .	Futur
h) Marcel <u>kauft</u> ein Brötchen am Schuliosk.	Präsens
i) Johanna <u>vergaß</u> schon wieder ihre Hausaufgaben.	Präteritum

In der gesuchten Stadt <sup>Prät.</sup> herrschte eine schreckliche Rattenplage. Die Nager <sup>Prät.</sup> drangen in die Keller und Vorratsräume der Häuser <sup>Prät.</sup> ein und <sup>Prät.</sup> fraßen alles <sup>Prät.</sup> auf. Ein seltsam gekleideter Mann <sup>Prät.</sup> gab sich als Rattenfänger <sup>Prät.</sup> aus und <sup>Prät.</sup> sprach vor dem Rat der Stadt in folgender Weise: „Ich <sup>Präs.</sup> bin ein berühmter Rattenfänger und ich <sup>Präs.</sup> will eure Stadt von dem Ungeziefer befreien. Aber ich <sup>Fut.</sup> verlange dafür eine Belohnung. Ihr <sup>Fut.</sup> werdet sehen, dass ich mein Versprechen <sup>Fut.</sup> einhalten werde.“

Der Rattenfänger <sup>Prät.</sup> hielt tatsächlich sein Versprechen, der Rat der Stadt <sup>Prät.</sup> verweigerte ihm aber seinen Lohn. Daraufhin <sup>Prät.</sup> nahm der Rattenfänger fürchterliche Rache ...

Wie diese Sage <sup>Präs.</sup> weitergeht und in welcher Stadt sie <sup>Präs.</sup> spielt, <sup>Präs.</sup> wisst ihr bestimmt.

(Bei der Stadt handelt es sich um Hameln.)

Seite 56 1. Freitag, der dreizehnte

(oder 58)

Abergläubische Menschen fürchten sich vor diesem Tag, weil sie glauben, dass sie dann mehr Pech haben als sonst. In Wirklichkeit gibt es an diesen Freitagen keine Häufung von schlimmen Unfällen oder außergewöhnlichen Naturkatastrophen. Es kann aber sein, dass ängstliche Menschen so angespannt sind, dass sie leichter Fehler begehen. Der schlechte Ruf des Freitags hat Gründe im christlichen Glauben: Judas, der Jünger, der Jesus verraten hat, war die 13. Person beim Abendmahl, und es war ein Freitag, an dem Jesus gekreuzigt wurde. Es gibt aber auch christliche Länder, in denen nicht der Freitag, sondern der Dienstag als Unglückstag gilt.

Seite 56 2. Welpen

Die trächtige Hündin ist schon unruhig. Sie verweigert die Nahrung, schnüffelt in allen Ecken herum und versucht, ein „Nest“ zusammenzukratzen. Bald werden die jungen Hunde zur Welt kommen. In den frühen Morgenstunden wird der erste Welpe „geworfen“. Er zappelt noch in der Fruchtblase. Die Hündin reißt die Fruchtblase auf und zerbeißt dann die Nabelschnur. Mit verklebten Haaren liegt das Junge nun frei und wird von der Hündin trocken geleckt. Junge Welpen sind recht hilflos: Ihre Augen sind geschlossen; der viel zu große Kopf sinkt immer wieder zu Boden; sie können weder stehen noch gehen, sondern nur unbeholfen kriechen. Ihre Entwicklung ist also noch nicht abgeschlossen. Man bezeichnet sie deshalb als Nesthocker.

Seite 57 1.

(oder 59)

- Lenas Haar ist lang, Sonjas Haare sind länger, aber Kiaras Haare sind am längsten.
- Max ist stark, Julian ist stärker, Arne ist am stärksten.
- Johanna läuft sehr schnell, Jessica läuft schneller, doch am schnellsten von allen läuft Rena.
- Philipp kann schon gut kochen, Maxi kann besser kochen, am besten kocht Aljoscha.
- Der Baum ist hoch, das Haus daneben ist höher, am höchsten ist jedoch der Stadtturm.

Seite 57 2. klein, tot, rechteckig, rund, schön, sonderbar, freundlich, haltbar, bunt, leer, uralt

Seite 57 3.

klein, kleiner, am kleinsten; rund, runder, am rundesten; schön, schöner, am schönsten; sonderbar, sonderbarer, am sonderbarsten; freundlich, freundlicher, am freundlichsten; haltbar, haltbarer, am haltbarsten; bunt, bunter, am buntesten